

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

235 (10.10.1932) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Meisterschaftsspiele im Fußball

Der heutige Spieltag brachte trotz der schlechten Witterungsverhältnisse eine hervorragende Partie. Eine absolute Klärung auch heute nicht eingetreten. Es kam noch in keiner Gruppe die Bestimmtheit der Meister genannt werden. In der ersten Gruppe der Meister hat Sagsfeld die besten Aussichten. Sollte ihm aber das Spielglück nicht hold sein, so ist zu erwarten, daß Gegenüber noch ein Wort mitreden darf.

Die zweite Gruppe gibt ebenfalls ein Rätsel auf. Aller Voraussicht nach wird daselbst am nächsten Sonntag in Königsbach, bei der Begegnung Königsbach — Wolfartsweier, gelöst.

Tabellenstand der Meisterschaftsspiele:

1. Gruppe					
Verein	Spieltage	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Sagsfeld	4	4	—	—	8
Forchheim	3	1	1	1	3
Eggenstein	4	1	1	2	3
Gröbningen	3	—	—	3	0

2. Gruppe					
Verein	Spieltage	gew.	unentsch.	verl.	Punkte
Wolfartsweier	2	2	—	—	4
Königsbach	3	2	—	1	4
Gröbningen	3	—	—	3	0

Gröbningen verliert auch sein drittes Meisterschaftsspiel mit 1:3 gegen Eggenstein.

Beide Mannschaften zeigten nichts Besondere von der hohen Spielkultur einer Meisterschaft. Gröbningen lieferte ein wirklich schlechtes Spiel und mußte die Niederlage bitter hinnehmen. In den Zusammenhängen des Spielertages sah man, ganz im Gegensatz zum vorsonntäglichen Spiel gegen Forchheim, rein gar nichts. Eggenstein, eine förmlich überlegene Mannschaft, konnte, dank ihrer Energie und präzisem Stellungsspiel, einen verdienten Sieg mit nach Hause nehmen. Um so mehr ist dieser Sieg anzuerkennen, als die Eggensteiner Genossen mit einer 30 Kilometer-Radtour, die sie am Spiel antraten. Unter den glühenden Witterungsverhältnissen vollzogen sich nun folgende Kampfhandlungen: Die Anfangszeit verlief durch eine beiderseitig planlose Kiderlei. Die Gröbninger etwas mehr im Vorteil lag, verlor der Sturm im gegebenen Moment ausschlaggebende Chancen auszulassen. In der 12. Minute stürmte schon das Verhängnis für Gröbningen. Eggensteins linke Sturmreihe schaffte sich gut durch, zweimal hintereinander konnte der Ball auf der Torlinie abgeknippt werden, bis schließlich der Ball von einem der Gröbninger hinterleitet mit den Händen berührt wurde. Mit diesem verhängnisvollen Fehler führt Eggenstein 1:0. Kaum, daß Gröbningen das Verhängnis um sich gebracht hatte, waren es die Eggensteiner Genossen, die in der Ballaufnahme durch die linke Sturmreihe schon wieder vor des Gegners Heiligtum trafen; ihre Vorlage wurde zum 2:0 eingeschloffen.

Gröbningen konnte in der Folgezeit sich immer noch nicht zusammenfinden; selbst ein ausgereicher Straßfuß auf der linken Seite wurde durch abseitig sein vorzeitiges Ende. Eggenstein präzisier Anturum landete knapp daneben. Ein Planvorlage des Gröbninger Rechtsaußen verlor der Linksaußen durch Bodenbeschlag über das Gegenüber Gehäuse zu liegen und damit eine weitere Chance für Gröbningen zu verpassen. Halbszeit. Zwei Minuten nach Halbszeit gelang es endlich Gröbningen durch rechte Planvorlage ein Tor auszuweisen, die der Linksaußen einzuwürfen verstand. Durch gute Kombination wird Eggenstein in der Folgezeit recht gefährlich, mit Wähe konnten die Angriffe von der Gröbninger Hintermannschaft abgewehrt werden. Dann abwechselndes Bild, indem beide Tore sehr gefährdet wurden, dabei hatte Gröbningen die besten Chancen auf seiner Seite. Einmal dertand der Gröbninger Innensturm den Ball nicht auf der Torlinie, frei, einzuwürfen. Auf der anderen Seite war es der Gegenüberer Mittelfürmer, der im Alleingang kurz vor dem Tor über den Ball stolperte. Auch das gleiche Malheur über Gröbninger Rechtsaußen kurz darauf. 8 Minuten vor Schluß wurde das Schicksal der Gröbninger besiegelt, indem ein rascher Vorstoß von Eggensteins Sturm erfolgreich mit einem 3. Treffer beendet wurde. Das Spiel hatte damit seinen Höhepunkt erreicht und haute ab.

Die zweiten Mannschaften beider Vereine trennten sich mit einem glücklichen 3:1-Sieg für Gröbningen.

Königsbach I. — Königsbach I. 1:4 (1:2).
Die Begegnung in der 2. Gruppe der Meister brachte die Begegnung Königsbach I. gegen Königsbach I. auf dem Platz des ersten Mannschaften. Königsbach hat bislang nicht den Punkt einzunehmen. Da es aber beiderseitig keine Bemühung war und ist, samt wenn Vorteil des eigenen Fluges vorhanden ist, sich Punkte zu sichern, so hat Königsbach ebenfalls das Bestreben hatte, in Ehren zu bestehen, die Vorbedingungen für ein hervorragendes Spiel gegeben. Man hat ohne Überstreichung behaupten, daß Königsbach einen Halbtor heute abgab, der einfach annehmbar überaus. Königsbach hatte heute einen Tag und gab in seiner Spielweise das Treffen verloren. Ein Spiel: Der Königsbacher Anstoß wird von Königsbach abgenommen. Der Vorstoß wurde sofort gefährlich. Durch Überbreitung des linken Fußes. Nicht lange dauerte diese Freude. Ein verhängnisvoller Fehler brachte Königsbach den Ausgleich. Nachdem beide Mannschaften während ihres Rennens unter Beweis gestellt hatten, gelang es den Gästen, zwei Minuten vor der Pause das Resultat auf 2:0 zu erhöhen. Der Wechsel sah Königsbach in Front. Die schon herbeigewünschten Toregelegenheiten konnten vom Sturm im Übermaß nicht benutzt werden. Königsbach machte sich etwas mehr bemerkbar. Ein Verhängnis brachte ihm jedoch einen 3:1-Stand. Nachdem Königsbach den Ausgleich verlor, das Ergebnis zu seinen Gunsten zu verzeichnen, was aber nicht zur Tat wurde, ließ Königsbach in den letzten Minuten den 4. Treffer. Der Schlußhiss bedeutete ein einwandfreies Spiel, das Mitspieler und Zuschauer fesselt betrieblid hatte. Vor dem Spiel der ersten Mannschaften trafen sich die zweiten der Vereine. Auch diese Begegnung erfreute. Sie wurde von Königsbach mit 3:1 Tore gewonnen.

Gröbningen I. — Forchheim I. 6:0 (2:0).
Auf den ersten Blick wird man geneigt sein, zu sagen, daß Forchheim in den Meisterschaftsspielen enttäuscht. Zum mindesten dürfte man ein solches Ergebnis erwarten. Da es wäre zu erwarten gewesen, wenn die Forchheimer Spieler am Sonntag erlittene Verletzungen, heute aufeinander und zum Spiel: Der niedrige Regen hatte den Platz stellenweise überflutet. Es war für die Gäste kein leichtes, als auf dem schlüpfrigen Boden zurechtzufinden. Dennoch legte Forchheim ein Spiel vor, das Sagsfeld schwer zu lassen machte. Die erste Viertelstunde hatte die Hintermannschaft der Gäste als Strafe aufzubringen, um den stürmischen Vorstoß von Sagsfelds Mitte nach einer hervorragenden Rechtsaußen zu einem Tor, das allerdings unmittelbar davor zur Zeit darauf war es wiederum der Mittelfürmer der auf 2:0 bei seine Fäden vorlegen. Forchheims Wemühen sind jeder Erfolg verlor, trotzdem sich ihnen Spielminuten nicht möglich, auch nur eine der zahlreich erzwungenen Seitenwechsel eine Handvoll schütteres Netz jeden Torerwerb. Ein Spiel, das auf seine Weise nicht vollständig aus sich heraus und geläutete. Es war eine Freude wieder einmal das alte Rennen des Mittelalters zu sehen. Da, wie so bekannt, auch Forchheim einen technisch hervorragenden Fußball zu spielen in der Lage ist, so war die zweite

Halbe ein voller Genuss. Der unvollständigen Abwehrarbeit des Ersttorhannes von Forchheim, ist es zuzuschreiben, daß es Sagsfeld gelang, noch einmal erfolgreich zu sein. Mit diesem Sieg ist Sagsfelds Gruppenmeisterschaft beinahe gesichert. Neben Mannschaften nochmals unsere Anerkennung und Dank.

Wörth I. — Uue I. 2:1.

Zwei Mannschaften, die in ihren Gruppen zeitweise Tabellenführer waren, standen sich heute in Wörth gegenüber. Von Anfang weg bekam man ein flüchtiges Spiel zu sehen. Wörth spielt zu sehr kombiniert und vor dem Tore steht der gute Schütze. Uue, das jetzt in Form mehr gewinnt, macht einen guten Eindruck und geht in Führung. Nicht lange und Wörth gleicht aus. Nach halberzeit wandert der Ball in kurzen Abständen an beide Tore. Aber immer verjagt ein Winkelstoß den Erfolg. Wörth kann sich noch einmal gut durchspielen und Nr. 2 landet in des Gegners Maschen. Beiden Mannschaften ein Gesamterfolg.

Amthliches vom 3. Fußballbezirk

Den Vereinen zur Kenntnis, daß am Sonntag, den 20. November 1932, der Bezirksfußballtag stattfindet. Tagungsort ist Durlach. Uue. Total: Vereinsheim des Turnvereins Durlach. Uue. Die Tagung beginnt normittags 9 Uhr. Tagesordnung und sonstiges wird den Vereinen noch bekanntgegeben. Anträge sollen bis spätestens am 15. Oktober beim Spartenleiter eingegangen sein. Dieser Termin ist deshalb so früh gesetzt, damit den Vereinen die Anträge und die Berichte der Funktionäre nach dem 1. November zur gestellt werden können. Die Spartenleitung: J. A. V. Wannath.

Handball

Gruppe Karlsruhe B

Durlach I — Sagsfeld I 4:18

In der ersten Viertelstunde war ausgeglichenes Spiel vorherrschend und es sah nicht nach einer zweifelhafte Niederlage der Gäste aus. Sagsfeld hat in dieser Periode ohne Zweifel dem Ziel, das es zu spielen verstand. Nur wäre zu wünschen, daß im Sturm etwas mehr Ruhe herrscht. Auch bei Durlach kam mit der Zeit etwas Unruhe auf. Unter solchen Umständen ist es dem Schiedsrichter immer schwer, seines Amtes zu walten. Durlach hat das Spiel durch seinen Sturm entschieden.

Die 2. Mannschaft von Durlach spielte gegen Ruppurr. Ruppurr auch sich recht Mühe und hat die 10:4 Niederlage dem Spielverlauf nach nicht ganz verdient.

Bergheim I — Wantenloch I 4:10 (2:4)

Das Spiel verlief ertrübnislos sehr ruhig. Wantenloch hat sich erst in der zweiten Hälfte richtig durchzusetzen vermocht. Bergheim II — Wantenloch II 1:7 (1:3).

Gröbningen — Karlsruhe Süd 2:5 (abgebr.)

Gröbningen war für den Bezirksmeister von jeder eine harte Klippe, die nur mit Mühe zu umfließen war. Süd war im großen Ganzen überlegen, konnte aber infolge der schlechten Bodenverhältnisse ablenkungslos nicht mehr herausbohlen. 10 Minuten vor Schluß veranlaßte Unsportlichkeit eines Gröbninger Spielers den Schiedsrichter zum Abbruch, der sehr bedauerlich ist. — Die zweiten Mannschaften traten der schlechten Witterung wegen nicht an. Gröbninger Jugend — Karlsruhe Süd Jugend 3:3.

Gruppe Rastatt

Bulach I — Ettlingen I 3:8 (1:4)

Ettlingen war entsprechend dem Schlussergebnis überlegen. Bulach war besonders durch Einzelaktionen gefährlich.

Geroldsau I — Au am Rhein I 11:2 (8:2)

Dem Spielverlauf nach hätten die Gäste ein etwas besseres Ergebnis verdient. Sie gaben sich die größte Mühe. Die Kaufverhältnisse inermühtlich von Anfang bis Schluß, nur im Sturm fehlten gefährliche Torchützen. Der Mittelfürmer ist zweifellos der beste Werfer, der aber von der gealterten Hintermannschaft in sichere Distanz genommen wurde. Geroldsau ist überall gut besetzt. Der hohe Sieg beweist die augenblicklich gute Form der Badener. Das Spiel verlief ruhig und fair, trotzdem auf beiden Seiten etwas fernerlich gespielt wurde. Zweite Mannschaften 5:2.

Mühlburg I — Karlsruhe Schußsport I 3:4 (1:1)

Das Spiel war außerordentlich abwechslungsreich. Nach Seitenwechsel eines Mühlburgs bis zu 3:1 in Führung, mußte sich aber durch die unermühtlichen Schußportler gegen Schluß den Ausgleich und schließlich noch den Siegestreffer gefallen lassen. Der Schiedsrichter konnte gefallen.

Darlabden I — Kandel I 5:3 (3:2)

Die Wälder haben spielerisch einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen. Darlabden kam bei weitem nicht so leicht zu den sich glaubenden Punkten. Das hochstehende Spiel wurde erst kurz vor Schluß von Darlabden gewonnen. 2. Mannschaften 2:1 (0:0). Schüler 4:0.

*

Am nächsten Sonntag, den 16. Oktober, besteht infolge der Spätjahrsaufläufe ausnahmslos **Spielverbot**. Die Handball spielenden Mannschaften sind verpflichtet, aktiv an den Wäldläufen in ihrer Gruppen teilzunehmen. Es wird stattdessen festgelegt, wieviel Handballspieler beteiligt waren, deshalb ersicht verlos.

Aus Anlaß der Reichstagswahl am 6. November besteht ebenfalls **Spielverbot**. Aus diesen Gründen hat die Bezirksleitung für den Rest der Vorrunde eine neue Tabelle herausgebracht, die nachstehend veröffentlicht wird:

23. Oktober: Gruppe Karlsruhe A: Darlabden; B: Mühlburg, Rastatt, Karlsruhe A; C: Darlabden; D: Bergheim, Gröbningen, Wuchal; E: Durlach, Wantenloch; F: Karlsruhe Süd; G: Gruppe Rastatt; H: Forchheim — Mühlburg, Ettlingen — Ruppurr, Gruppe Rastatt; I: Gröbningen, Gröbningen, Gröbningen, Gröbningen.

30. Oktober: Gruppe Karlsruhe A: Linfenheim; B: Mühlburg; C: Gruppe Karlsruhe B: Karlsruhe Süd; D: Durlach, Gröbningen; E: Bruchsal, Sagsfeld; F: Wantenloch; G: Gruppe Rastatt; H: Ettlingen; I: Geroldsau, Ruppurr; J: Forchheim, Au a. Rh., — Bulach.

13. November: Gruppe Karlsruhe A: Linfenheim; B: Karlsruhe Schußsport; C: Gruppe Karlsruhe B: Bergheim, Sagsfeld, Gröbningen; D: Durlach, Karlsruhe Süd; E: Bruchsal; F: Gruppe Rastatt; G: Forchheim — Geroldsau, Mühlburg, — Au a. Rh.

20. November: Gruppe Rastatt: Bulach — Forchheim. Spielbeginn für erste Mannschaften 3 Uhr, für zweite Mannschaften 2 Uhr.

Die **Schiedsrichter-Zahresversammlung** mußte wegen der Wahlen auf den 13. November verlegt werden und findet im Eigenheim der **Fz. Karlsruhe** statt. Die **Jahreshauptversammlung der Handballsparte** findet am 27. November im Eigenheim der Fz. Durlach statt.

Kegelsport

Größtkampf im Kegelsport. Am Sonntag, den 2. Oktober, weichte die Damenriege des Kegelsklubs „Stümper“ Mannheim in

Karlsruhe, um gegen den Frauenklub „Mollendes Glück“ Karlsruhe einen Freundschaftskampf auszutragen. Dem „Mollenden Glück“ gelang es unter Führung seines bewährten Trainers Gen. Schall den Sieg zu erringen. Gesamtergebnis „Stümper“ Mannheim 343,2 Punkte, „Mollendes Glück“ Karlsruhe 374,8 Punkte, somit ein Plus von 31,6 Punkten für Karlsruhe. Die besten Tagesleistungen erzielten für Karlsruhe die Genossinnen Münzing mit 69,6 und Schmann mit 66,7 Punkten; für Mannheim die Genossinnen Enz mit 62,7 und Eichmann mit 62,5 Punkten.

Zu gleicher Zeit trug der Klub „Mf“ seine diesjährige Klubmeisterschaft aus, wobei Gen. Münzing mit 144,8 Punkten als Sieger hervorging. Ihm folgt Gen. Schall mit 137,7 Punkten. Die sechs Besten erzielten ein Gesamtergebnis von 807,7 Punkten. Den Siegern sowie unseren Mannheimer Sportgenossinnen ein dreifaches „Freiheit, Freiheit, Freiheit“.

Schießsport

Bezirkstag der Arbeiterhütten

Der 1. Bezirk im Gau 21 hielt am Sonntag, 2. Oktober im Volkshaus in Knielingen seinen Bezirkstag ab, der trotz der wirtschaftlichen schweren Zeit überaus zahlreich besucht war. Nachdem der Bezirksleiter Gen. Wurm (Knielingen) die Tagung eröffnet hatte, wurde zur Wahl der Verwalterleitung geschritten, die auf den Genossen J. e. e. b. (Karlsruhe) entfiel. Die Wandprüfungskommission stellte fest, daß 39 Delegierte, sowie dem Bundesvorsitzenden Gen. Pfeilhaber und Genossin Zähringer, vom Gauvorsitz Gen. Leuthold anwesend sind. Da die reichhaltige Tagesordnung ohne Verzögerung angenommen wurde, konnte sofort mit den einzelnen Punkten begonnen werden.

Aus den Berichten des Bezirksleiters und des Bezirkssportwartes wurde ersehen, daß der diesjährige Bezirk im vergangenen Jahr einen kolossalen Aufschwung erlebt hatte und die Zahl seiner Ortsgruppen nahezu verdoppelt konnte, während außerdem noch in mehreren Orten Verhandlungen angebahnt werden, wo die Gründungen von Ortsgruppen mit Bestimmtheit in nächster Zeit zu erwarten sind. Auch in technischer Beziehung wurde festgestellt, daß sich die Leistungen fast sämtlicher Mannschaften gegenüber dem Vorjahr ganz bedeutend erhöht haben. Auch in diesem Jahr entfielen die Gaumeister in allen Klassen im Kleinkaliber, Zimmertischen, sowie im Pistolenchießen an den diesjährigen Bezirk. Nach dem Bericht des Bezirksleiters wurde vom Revisionsobmann Entlastung beantragt, die auch einstimmig erteilt wurde. Aus den übrigen Berichten konnte entnommen werden, daß überall ein Auftrieb zu verzeichnen ist. Unter Punkt Anträge wurde beschlossen, den nächsten Bezirkstag in Karlsruhe im Lokal zum „Salmen“ abzuhalten.

Bei den jahresgemäß vorzunehmenden Neuwahlen wurde die bisherige Bezirksleitung mit einer Ausnahme wiedergewählt. Nur der Bezirksleiter Gen. Wurm schied wegen Arbeitsüberhäufung infolge seiner Tätigkeit als Vorsitzender der Ortsgruppe Knielingen und als Mitglied des Gauvorstandes aus der Leitung des Bezirkes aus. Nachdem ihm vom Bezirkstag die Anerkennung und der Dank für seine bisherige Tätigkeit ausgesprochen wurde, wurde an seine Stelle der Genosse Wilhelm Knobloch als Bezirksleiter gewählt.

Da Anträge zum Gau tag nicht vorlagen, wurde anschließend die Wahl der Delegierten zum Gau tag vorgenommen.

Zum Schluß wurde angesetzt, das Ammerstuhlschießen im Winterhalbjahr durchzuführen, damit die Sportgenossen bei den Bezirksfesten nicht überlastet sind.

Nach den Schlußworten des neu gewählten Bezirksleiters konnte der Verwalterkommissioner die zum verlaufene Tagung mit der Feststellung schließen, daß ein schönes Stück Arbeit geleistet wurde.

Aus anderen Verbänden

Bönnig — KVV, 0:1

Im Bönnig-Stadion beegneten sich Sonntag, nachmittags die ersten Mannschaften der Klubs KVV und Bönnig zu einem Verbandsspiel, das nicht ohne bemerkenswerte Ergebnisse endete. Bei beiden Mannschaften offenbarte sich anfangs eine gewisse Nervosität, die sich naturgemäß auch im Spiel auswirkte. KVV hatte zu Beginn dieses Jahre Arbeit zu leisten, um den Verband abzumachen. Nachdem bei Wagnerspiel der durch eine unfaire „Spielmanier“ in der ersten Hälfte gegen Ende samstags abgemachte, anerkannt gute Wagnersmann wieder eingesetzt werden konnte, leiste sich der Wagnersmann intensiver ins Zeug. Seine Anstrengungen konnten ihn aber nur vor das gegnerische Tor bringen und bald sah ein Treffer des KVV. Es gab schöne Spielmomente. Man wartete vergeblich auf den ausgleichenden Schuß.

Schnell hat bei dem Schiffe, daß es sich die bekannte Firma „Zanella“ nicht das nehmen lassen, ihr neuerdings herausgegebenes „Handbuch des Sports“ den Fußballern zu überreichen. Der Inhalt dieses Buches möge die Spieler anspornen, im Spiel nur bestes zu leisten und im Sportgeist vorbildlich zu sein. Die Uebersicht der beiderseitigen Schrift erfolgte ohne besondere Formalitäten von einem Beauftragten der Firma, welche auch Prospekt dieses Buches ausgab und es durch einen größeren Schild im Stadion anbrachte.

Das Handbuch des Sports,

das die nicht nur bei den Eltern, sondern auch bei den Kindern bekannten Zanella-Werke auszubilden liehen, ist ein unübertreffliches Nachschlagewerk auf dem so umfangreichen Gebiete des Sports. Als Herausgeber zeichnet die Deutsche Jugendbücher-Verlags-Gesellschaft m. B. H., Berlin-Wilmersdorf. Das Buch orientiert den Leser in lauchundlicher und übersichtlichster Weise über die verschiedenen Sportarten, das Wesen derselben und gibt — zum Teil durch Bilder unterstützt — Anleitung zur Ausübung der in Betracht kommenden Sportart. Die Sportarten in ihrer mannigfaltigen Art sind ebenfalls in Wort und Bild festgehalten. Sehr wertvoll ist auch die Aufzählung der Namen der bekanntesten Sportarten, sowie die Aufzählung der Rekorde und der Rekordinhaber. Wer sich in der Sportsprache nicht auskennt oder über die Bezeichnung einer Sportart näheren Bescheid wissen will, findet sofort Aufschluß. Da der Sport Großmacht geworden ist und er deshalb tausenderlei Fragen jeden Tag aufzuwerfen läßt, so ist es äußerst vorteilhaft, sich in diesem 19 Seiten umfassenden Handbuch rasch und ausreichend orientieren zu können. Allerdings kann dabei jedem passieren, daß er sich nicht mit der Beantwortung der gemühtlichen Frage begnügt, sondern daß der äußerlich interessante Inhalt ihn gefangen nimmt und er das Buch nicht wieder zur Seite legen will.

Ein allseitiger Gedanke war es, daß die Zanella-Werke dieses Sportlexikon benutzen, um durch Einflechten von farbigen Bildern, welche die bedeutendsten Sportlerinnen und Sportler darstellen, das Buch nicht nur bunt zu gestalten, sondern auch in seinem abnehmenden Wert noch mehr zu bereichern.

*

Beizere Ergebnisse in der Bezirksliga: KVV, Freiburg — KVV, Karlsruhe 6:1; KVV, Rastatt — SpVa, Schramberg (Rudspil) 6:1.

Von der Kreisliga. Kreis Mittelhaden: Weingarten — Durlach 3:1; Ettlingen — Darlabden 0:1; Germania Durlach — Ruppurr 1:4; Reuten — Bergheim 4:2; Kreis Würtg: Ruppurr — Gengenau 3:1; Dürmersheim — Wülfelder 7:1; KVV, Rastatt — Durlach 2:2; Forchheim — Ottenau 9:1; Wäld — Wäld 1:1 (Vierhundert). Kreis Siedbaden: KVV — KVV, Baden-Baden 2:0.